

Prof. Dr. med. Ekkehard Schulz

Chefarzt an der Inneren Abteilung
des Vinzenz Pallotti Hospitals

5060 Bergisch Gladbach 1 (Bensberg)

Telefon (0 22 04) 41-0
Telefax (0 22 04) 41 275

16. März 1992

Herrn
Bürgermeister
Holger Pflieger
Rathaus

5060 Bergisch Gladbach 2

5060 Bergisch Gladbach 2

Betr.: Bürgerantrag nach § 6 c der Gemeindeordnung
Nordrhein-Westfalen: Keine Vermietung der Städtischen
Werbeflächen in der Stadt Bergisch Gladbach an die Tabak-
industrie.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Wir, die Unterzeichner, empfehlen dem Rat der Stadt zu beschließen, die Städtischen Werbeflächen aus Gründen des Jugendschutzes nicht mehr an die Tabakindustrie zu vermieten. Sie würden damit dem Beispiele der Städte Karlsruhe, Ulm, Biberach und Düsseldorf (siehe Anlage) folgen. Wie Sie wissen, sprach sich die Deutsche Konferenz der Gesundheitsminister der Länder im Oktober vergangenen Jahres einstimmig für ein Verbot der Werbung für Tabakgenuß und der öffentlichen Zigarettenautomaten aus Gründen des Jugendschutzes aus. Auch die EG-Gesundheitsminister haben sich vor wenigen Wochen auf ein Werbeverbot für Tabakwaren ab Januar 1993 einigen können. Allen Entscheidungsträgern ist inzwischen bekannt, daß es sich bei dem Werbeverbot allein um den Kinder- und Jugendschutz handelt, denn das Einstiegsalter in die "Droge Nikotin" liegt derzeit bei durchschnittlich 15 Jahren. Die ersten Kontakte werden schon früher gemacht. Die psychologisch raffinierte Plakat- und Kinowerbung für Tabakwaren erreicht besonders Kinder und Jugendliche, da sie an das Unterbewußtsein appelliert. Eindrucksvoll hat Herr Kollege Dr. med. Bernhard Humburger in dem beiliegenden Artikel über "Tabakwerbung zielt auf die Jugendlichen" in unserem Ärzteblatt vom 21.11.1991 (siehe Anlage) wieder darauf hinweisen können. Wir sind davon überzeugt, daß sich die Mehrzahl der Bundesbürger, die ja überwiegend Nichtraucher sind, sich über Ihr Engagement gegen Tabakwerbung freuen würden.

16. März 1992

Wir möchten Sie herzlich bitten, sich im Interesse unserer Jugend für ein Verbot der Tabakwerbung in Bergisch Gladbach einzusetzen, wie es Ihre Fachkollegen u.a. in Frankreich, Belgien, Italien, Norwegen, Finnland, Island und in einigen US-Bundesstaaten bereits erfolgreich getan haben. Die Primärprävention ist nach unserer ärztlichen Überzeugung wohl die vornehmste Aufgabe der Gesundheitspolitik. Im übrigen stehen wir gerne für fachliche Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ekkehard Schulz
Prof. Dr. med. Ekkehard Schulz
Chefarzt
Vinzenz Pallotti Hospital

Gerd Eldering
Dr. med. Gerd Eldering
Chefarzt
Vinzenz Pallotti Hospital

Monika Hoffmann
Dr. med. Monika Hoffmann
Amtsärztin und Leiterin
des Gesundheitsamtes
des Rheinisch Bergischen Kreises
Bergisch Gladbach

Ortrud Schulz
Dr. med. Ortrud Schulz
Ärztlicher Arbeitskreis
Rauchen und Gesundheit

Herbert Breker
Dr. med. Herbert Breker
Chefarzt
Vinzenz Pallotti Hospital

Heribert Frotz
Prof. Dr. med. Heribert Frotz
Chefarzt
Marien Krankenhaus

Ruth Schmitz
Dr. med. Ruth Schmitz
Chefarztin
Evangelisches Krankenhaus

Peter Schweizer
Prof. Dr. med. Peter Schweizer
Chefarzt
Evangelisches Krankenhaus